

## Den Dienst Jesu verstehen

### Johannes 6 (in Auszügen)

1 Danach ging Jesus weg ans andre Ufer des Galiläischen Meeres, das auch See von Tiberias heißt. 2 Und es zog ihm viel Volk nach, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.

26 Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid. 27 Müht euch nicht um Speise, die vergänglich ist, sondern um Speise, die da bleibt zum ewigen Leben. Die wird euch der Menschensohn geben; denn auf ihm ist das Siegel Gottes des Vaters.

35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. 36 Aber ich habe euch gesagt: Ihr habt mich gesehen und glaubt doch nicht. 37 Alles, was mir der Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 60 Viele nun seiner Jünger, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören? 61 Da Jesus aber bei sich selbst merkte, dass seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Nehmt ihr daran Anstoß? 62 Wie, wenn ihr nun sehen werdet den Menschensohn auffahren dahin, wo er zuvor war? 63 Der Geist ist's, der da lebendig macht; das Fleisch[1] ist nichts nütze. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben. 64 Aber es sind etliche unter euch, die glauben nicht. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer die waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde. 65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn vom Vater gegeben. 66 Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm. 67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr auch weggehen? 68 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; 69 und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes. 70 Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht euch Zwölf erwählt? Und einer von euch ist ein Teufel. 71 Er redete aber von Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. Der verriet ihn hernach und war einer der Zwölf.

Was hat Jesus getan, als er das Abendmahl eingesetzt hat?

- Das Abendmahl ist das Bundeszeichen des neuen Bundes
  - alle Menschen können durch diesen Bund Vergebung und neues Leben empfangen.
  - durch das Bundesmahl sind Gesetze und Satzungen nicht mehr maßgebend für das Heil, sondern die Beziehung zu Jesus
  - Einheit der Christen liegt im Glauben an Jesus
  - Am Tisch des Herrn nimmt der Herr uns an und jeder ist aufgerufen, ihm ganz zu vertrauen, weil er die Mauer eingerissen hat, die uns von Gott und voneinander trennt.
  - Dieses Mahl versinnbildlicht die Selbsthingabe Jesu
- Jesus beugte sich tief herab, nahm Wasser und ein Tuch und wusch ihnen die Füße mit den Worten: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, dass ihr tut, wie ich euch getan habe.“ Der Herr wird zum Diener und seine Nachfolger zu Chefdienern.
- durch den neuen Bund werden wir neue Mensch, die nicht mehr nach den weltlichen Maßstäben leben
- die Propheten haben vorausgesagt, der neue Mensch hat ein erneuertes Herz, er hat den Geist Gottes und ist mit Gott in Vertrautheit verbunden.

Jesus zieht eine Linie und die Fans trennen sich von den Nachfolgern.

- In Vers 2 heißt es, dass viele kamen, weil sie die Krankenheilungen erlebt haben. etwas zu erleben, um Wunder zu sehen.
- Vers 26 ff Jesus sagt: Ihr sucht mich, weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid ...Schafft euch Speise, die nicht vergänglich ist, sondern die bleibt zum ewigen Leben. Die wird euch der Menschensohn geben; denn auf dem ist das Siegel des Vaters.
- Die Menschen wollen äußerliche Dinge und Jesus geht es um das Innen.
  - Er sagt: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Warum sind wir hier?

- aus Gewohnheit,
- einem anderen zu Liebe etc.

Jesus bietet sich selbst an

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“

- Jesus will unsere tiefsten Bedürfnisse stillen,
- er will die Quelle sein,
- er will der Hirte sein.
- Willst du dich mir vollkommen

Jesus konfrontiert die Fans mit ihrem Unglauben: „Ihr glaubt nicht.“

Was ist Rettender Glaube?

- Zu Jesus kommen und ein mit Jesus gehen.
- Es ist nicht „Über Gott und Jesus Bescheid wissen“,
- Gott kennen, persönlich kennen.

Wir müssen uns entscheiden, wie die Jünger damals

- Viele nun seiner Jünger, die das hörten, sprachen: „Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?“ „Von da an wandten sich einige seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm.“
- Baue ich eine Beziehung zu Jesus auf und lerne ich ihn kennen?
- Den eigenen Glauben zu Jesus suchen und finden, nicht den Glauben einer anderen Person
  - Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein.
  - Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.
- Jesus schenkt uns alles und wir müssen es erwidern, wenn wir ihm nachfolgen wollen.